

# Reichsführerlagung der DSA.

## Die ersten Beratungen in Altenberg

In ungeahnt großer Zahl sind die Führer aus allen Teilen in Altenberg versammelt. Das praesidentale, sehr geräumige Besprechungszimmer vermag kaum alle Teilnehmer zu fassen, und mit Recht konnte Generalpräses Wollter in seiner Begrüßungsansprache betonen, daß wohl noch nie in den acht Jahren seit der Gründung der Deutschen Jugendkraft die Führerschaft in diesem Ausmaße der Zusammenkunft zu solchem Zweck zusammen kam. Aber es schien an der Zeit, zu solcher Tagung zu rufen. Wir müssen nachprüfen, eingehender und tiefer als das möglich ist bei Kreis- und Bezirksversammlungen und erst recht bei Kreis- und Verbandstagen.

Sind die Grundfragen der Jugendkraft gesund und tragfähig? Wie die Konstruktion in allen Teilen richtig? Haben sich die Vorgesetzten und Führungskräfte des obersten Reichs, unseres Landes Carl Wollter, als richtig erwiesen? Brauchen sie keiner Weiterbildung, und sind die Menschen, die innerhalb dieses Bundes die lebensvolle Lebensgestaltung ausführen sollen, fähig und bereit das zu tun, so daß wir mit Freuden und mit Aussicht auf Erfolg in die Zukunft der Jugendkraft blicken können?

Das sind die Gedanken, so führte Generalpräses Wollter weiter aus, die uns zwingen, ein Halt zu machen in der Entwicklung und nachzudenken, sowie neues Wollen in uns aufzunehmen. Und ich will gerne hoffen, daß wir am Schlußtage sagen können, wir sind nicht unzufrieden in Altenberg gewesen und aus ganzem Herzen heraus haben wir die Aufgaben bearbeitet, die uns helfen werden, die höchsten Ziele zu erreichen. Ein hohes Gedankenalt dann auch dem Manne, der die Deutsche Jugendkraft gebaut: Carl Wollter.

Der erste Vortrag, der nun folgte: „Körperkultur im Lichte des christlichen Gottes- und Weltgedankens“ von Universitätsprofessor Dr. Theodor Steinbüchel. Gesehen, bedeutete

ganzheitlich und wertvolle Einführung. Der geistvolle Redner konzentrierte seine Ausführungen auf drei Fragegruppen: 1. Das Sein des Menschen als Glied der Natur. Der Mensch erhebt, als Naturwesen betrachtet, als Leib-Seele-Einheit, darauf, daß die Seele den Leib aufbaut und vom Leibe selbst her in ihrer Entfaltung gefördert wird. Körperliche Leistung muß daher eingereicht sein in diese Ganzheit. In ihr betätigt sich zugleich immer auch die Seele. Körperliche Gesundheit kann zurückwirken auf die Gesundheit des Leibes und umgekehrt. In der Betätigung des Leib-Seele-Wesens Mensch steigt ein hoher Wert, weil es Betätigung naturhaften Menschseins ist.

2. Das sittliche Sein des Menschen in der Natur. Über alle anderen Wesen hinaus ist der Mensch mehr als psychophysischer Organismus. Er hat einen Geist, der mit keiner Körperlichkeit verbunden ist. Dieser Geist steht durch den Leib in der Natur, erhebt sich aber in den eigentlichen geistigen Akten über die Natur, im Erkennen, im Willen und Wollen, in der höchsten Wertgestaltung. Im Glauben und Glauben führt der Geist an eine Welt, die ihm allein von allen Wesen erfahrbar ist. Da aber der Geist das Wesen der Seele ausmacht, so muß die Körperkultur vom Geist her gepflegt werden. Der Geist muß den Körper zum darstellenden Leib ausbauen. Wo der Geist diesen Körper über den Geist stellt, ist er den Geist zerstört und den Körper über den Geist stellt, ist er abzulehnen. In der Erfüllung seines Wesens als Leib-Geist Ganzheit vollzieht der Mensch sein Sittlichwerden. Die Gefahren und Ausschüßel der Körperkultur, die den Trieb und das Körperliche überhaupt dem Geiste überzuordnen drohen, hat eine sittliche Erziehung zur durchgeführten Vermeidung zu überwinden.

3. Der Mensch im Lichte des christlichen Gottes- und Weltgedankens. Die religiöse Betrachtung des Menschseins setzt den Menschen in seiner Ganzheit als Leib-Seele-Wesen, vom Gott gewollt und geschaffen. Er vertritt eine göttliche Schöpfung. Aber der Schöpfungs-gedanke erregt sich durch den Erfindungs- und Heiligungsgedanken. An der Erfindung nimmt auch der Leib teil als Träger

der ertönten Seele, wie er regimiert auch an der Herrschaft der Seele, wenn er als Tempel des heiligen Geistes im Glauben erschaut wird. Betätigung der Ganzheit Leib-Seele durch den gläubigen Menschen ist zuliefer Erfüllung eines Gotteswillens. Auf die letzten Gesichtspunkte des Glaubens und auf die letzte Wirklichkeit Gottes muß auch die Körperkultur bezogen werden. Gerade hierin findet sie im Katholizismus und seiner welt- und gottesdienlichen Wirklichkeitsanschauung eine Sonderaufgabe.

Verbandsleiter Deutsch sprach dann über den aktuellen Stand der Deutschen Jugendkraft. Ein Bericht entwickelte ein erfreuliches Bild, ohne die Punkte zu vergessen, die noch gesteigerter Aufmerksamkeit bedürfen.

Über den inneren Stand der D.S.K. machte Generalpräses Wollter wertvolle Ausführungen. Er zeigte, wie weit wir in der inneren Entwicklung gekommen sind und wo die Hebel zur weiteren Aufwärtsentwicklung und Vertiefung angegriffen werden müssen.

## Lautdampfer gesunken

Londen, 16. Oktober.

Der Dampfer „Bellian“ berichtet, daß er während eines heftigen Sturmes SOS-Rufe eines Schiffes anfang, das sich in schnell sinkendem Zustande befand. Nachforschungen während der ganzen Nacht waren erfolglos; dagegen wurde eine ausgebeutete Delle entdeckt, die darauf hindeutet, daß das Schiff gesunken ist. Die Rettungsleute stammten von dem amerikanischen Lautdampfer „David C. Reid“.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Gerhard Desch, Dresden für den literarischen Teil und das Feuilleton: Dr. Max Domagala, Dresden für Anzeigen: Kurt Benz, Dresden.

## Kath. Arbeiterverein Dresden-Mittstadt

Freitag, den 21. Oktober 1928

## 25. Stiftungsfest

Früh 7 Uhr: Frühmesse mit Generalkommunion aller Mitglieder in der Kapelle im Tschingelhaus.

Abends 8 Uhr (Eintritt 5 1/2 Uhr) Feiernummung im großen Saale des Kolpinghauses, Kändlerstraße 4, mit Festrede, Theater und Tanz. Eintritt frei.

Alle Mitglieder, deren ermächtigte Angehörige sowie Freunde und Gönner der Kath. Arbeitervereine sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand des K. A. V.

## Der Katholische Gefellensverein Dresden-Zentral

sucht laufend für seine Mitglieder möblierte Zimmer und Schlafstellen

bis zum Preise von 30 M. monatlich. Angebote erbeten an den Hausmeister des Kolpinghauses, Dresden-A. 1, Kändlerstraße 4.

## Kohlen Hermann Krahl

Briketts  
Koks

Dresden-A., Kändlerstraße, gegenüb. Kolpinghaus, Fernr. 29716

## Weihnachts- und Märchenspiele von Carl Engler

Hansels Weihnachtstraum  
Das Märchen vom Glück u. a.  
(Verlag: Ant. Böhm u. Sohn, Augsburg).

Neumondnacht beim Vater Rhein  
(Verlag: L. Schwann, Düsseldorf).

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder von den obigen Verlagsanstalten, auch zur Ansicht.

## Neue Bücher!

Fahselt, Ehe und Liebe . . . . . 5.40 M.  
Krebs, Reife um die Erde . . . . . 15.- M.  
Krebs, Witiags Weg aus der kirchlichen Gemeinschaft . . . . . 1.25 M.  
Pforner, Ekelalole Jugend . . . . . 1.50 M.

Stener: „Feuerreiter“, illustrierte Wochenzeitung, die Nummer . . . . . 20 M.  
Kathol. Buchhandlung Paul Schmidt (Inh. P. Beck)  
Dresden-A., Neumarkt 12, Fernruf 11445.

## Sonderangebot

Verkaufe jetzt sämtliche

## MÖBEL

wie Herren-, Speise- und Schlafzimmer

Küchenmöbel, Einzelmöbel

Polstermöbel aller Art

zu besonders billigen Preisen und gewähre noch bei Barzahlung

bis 20% Rabatt

Möbelhaus und Werkstätten  
**J. M. Kargel, Grenzstr. 3**  
Dresden, Linie 7, direkt gegenüber Gasthof Wöllnitz

Der weiteste Weg ist lohnend  
Größte Auswahl — Bequeme Teilzahlung

## Katholiken!

Erscheint vollzählig zu der großen Kundgebung des Volksvereins f. d. K. D. im Bistum Meißen

am Mittwoch, den 31. Oktober 1928, abends 7.30 Uhr

in den Festsälen des „Neustädter Kasino“, Königtr. 9

## Herr Reichskanzler: Dr. Marx

spricht über: „Katholische Aktion“

Witwirkende: Der Katholische Männergesangverein

Karten zu 20, 250 sind zu haben bei den Firmen Beck, Neumarkt 12, Trümper, Sporengasse, Ecke Schöffergasse, sowie bei Herrn Brauer, Albertplatz 2

## Ein Augenblick

genügt, um Sie von der ungewöhnlichen Preiswürdigkeit dieser 3 Kleider zu überzeugen - sie sind alle 3 äußerst elegant im Schnitt, tadellos verarbeitet und aus gutem Material hergestellt.

3 Kleider  
zu überzeugen - sie sind alle 3 äußerst elegant im Schnitt, tadellos verarbeitet und aus gutem Material hergestellt.

52,-  
34,-  
31,-

Damenkleid aus Velour  
hine, Wollem, Seide in Gebe  
de Chine Einsatz, Überkop  
genau Schulpen in al. Mode  
farb marine usch bis 60

Gesellschaftskleid aus  
Georgette m Spitze gam  
Unterleid aus Gebe de  
Chine, in hellen Abend-  
farb usch schwarze, bis 60

Nachmittagskleid aus  
Velour, in Wollem, Seide  
neuartig m Vordrallants  
geatbalt neu Krappmisch  
zweitart bestich, bis 60

## ALTHOFF

LEIPZIG

## Rennen zu Dresden

Sonntag, 21. Okt. nachmittags 1 Uhr

u. a. Verlosungs-Rennen Los 50 Pf.

Der Inhaber des Gewinnloses erhält nach eigener Wahl entweder das siegende Pferd od. 1500 M. in bar

Sonderzüge z. Rennplatz ab Hptbf. 12.18 u. 12.37.

Sekretariat des Dresdener Rennvereins

## Dresdner Theater

### Opernhaus

Freitag  
I. Sinfoniekonzert (1/2)  
Mathe B  
Solist: Egon Seif  
Offenl. Hauptprobe 7 1/2, 13

### Sonnabend

Kuher Unrecht  
Sly (1/2)  
U. V. V. Br. 2: 1-100

### Schauspielhaus

Donnerstag  
Kuher Unrecht  
(Deutsche Uraufführung)  
Perlenkomödie (1/2)  
U. V. V. Br. 1: 1201-1200  
und 6401-6400

### Freitag

Unrechtstreite B  
Datterlieb (1/2)  
Sonnabend  
Unrechtstreite B  
Troilus und Cressida (1/2)

### Albert-Theater

Freitag  
Das Gelübde (1/2)  
U. V. V. Br. 1: 4401-4400

### Sonntag

Die Karlsruher (1/2)  
U. V. V. Br. 1: 1001-1200

### Die Komödie

Freitag  
Der Prozeß d. Mary Dugan (1/2)  
Erstaufführung  
U. V. V. Br. 1: 1901-1900

### Sonntag

Der Prozeß d. Mary Dugan (1/2)  
U. V. V. Br. 1: 1901-1900

### Kedden-Theater

Täglich  
Gastspiel Fritz Schulz  
Nicht Ellet, Martin Hellert  
Eins einzige Nacht (8)  
Donnerstag  
U. V. V. Br. 1: 2801-2800

### Freitag

U. V. V. Br. 1: 2801-2800

Nummer 24  
Besteht aus 12 Hefen  
„St. Veronika“, „St. Agathe“, „St. Margarete“, „St. Elisabeth“, „St. Barbara“, „St. Ursula“, „St. Katarina“, „St. Margareta“, „St. Veronika“, „St. Agathe“, „St. Margarete“, „St. Elisabeth“, „St. Barbara“, „St. Ursula“, „St. Katarina“  
Hefennummer 10 4.  
Jahresnummer

Zu den

Von Beginn

„Der Bär“ vom 11. Oktob. zwei Wochen, gen, die immer zu befehen. I. Behauptungen wirken und den

Schon das Kontofortsfragung zu mach in das Leben (D. Dr. Otto Dr. Manitz)

geradezu von e Jahre 1924 m Dabei weiß ma wegen ein sonst ist in die von den Verha auffällig ist, so darüber, daß d und Sach ist.

Geheimrat glaubt dagegen zwingende Notwendigkeit der Einführung von erkannt werden zwingend gewor Der kluge Mar dieser Meinung genossen nicht des Berliner C des „Tag“ nom gelichen Kirche wechselnden P „Eine Kirche, unter stabilen etwas ganz an und der Kirche als der Prosef Verhältnissen je mit dem Konf

Dibelius d zugleich mit de mit der eno Das bayerische wer diese Aus sei bisher von ewangelischen I wejen. Sonst h zungunsten de doch hatte Fro lah im „Reich

„Wir wissen, d auch mit den Grenzen des p scheidung darü Kirche angen oerfamlungen den.“ Das kan nicht unbekann über eine eo Kirche? Und führt würden, noch der Preis Die Verhandlu nicht von der Vertreter des nommen. Ober Kircheleitung, besten legt der der Regierung Vorwürfe?

Auch die des kanoni tungen. Eine aber bereits ir lagt: „Jede R ihre Angelegen des für alle ge ist es ja, auch in auf die Bezieh Freilich liegt in Einverständnis

Die heutige das Sonntagobi